



Modulhandbuch des Masterstudiengangs Religionspädagogik

Präambel

I. Qualifikationsziele

Grundlegendes Ziel des Masterstudienganges „Religionspädagogik“ ist die Qualifizierung der Studierenden, die sie befähigt, im Rahmen ihrer Tätigkeit Religionsunterricht an weiterführenden Schulen in Baden Württemberg zu erteilen. Neben spezifischen Kompetenzen in Bezug auf die schulische Religionspädagogik haben die Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit durch Belegung des gemeindepädagogischen Profils spezifische Kompetenzen für das kirchliche Arbeitsfeld Gemeinde zu erwerben.

In dem Masterstudiengang „Religionspädagogik“ werden Kompetenzen, die für eine spezifische Berufstätigkeit im Rahmen der kirchlichen Bildungs- und Gemeindegearbeit notwendig werden, vermittelt. Es sollen folgende, allgemeine Schlüsselkompetenzen erworben werden:

- Erwerb bzw. Vertiefung der notwendigen intellektuellen, fachlichen, didaktischen, religionspädagogischen, theologischen, ethischen, psychosozialen und organisatorischen Kompetenzen, um religiöse Lernprozesse in der Schule, in der kirchlichen und nicht-kirchlichen Bildungsarbeit und in der kirchlichen Gemeindegearbeit gestalten zu können.
- Erwerb von wissenschaftlichen Fachkenntnissen, Methoden und Einstellungen, die zur eigenständigen methodisch-wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der schulischen Religionsdidaktik sowie in der Bildungs- und Gemeindegearbeit mit sozialer und kultureller Vielfalt befähigen.
- Erweiterung von persönlichen kommunikativen Fähigkeiten, Kreativität, Reflexivität und der Kompetenz zu selbständigem Handeln mit Blick auf die adäquate professionelle Weiterentwicklung in den Bereichen Bildung und Gemeinde.

II. Berufsperspektiven

Das Studium befähigt die Absolvent*innen als kirchliche Religionslehrkräfte evangelische Religionslehre an weiterführenden Schulen, das heißt, in der Sekundarstufe I im Bereich allgemeinbildender Schulen und evangelische Religionslehre im Bereich berufsbildender Schulen in Baden Württemberg zu erteilen. Als kirchliche Religionslehrkräfte können sie sich auf staatliche Stellen des Landes Baden-Württemberg bewerben (Status Quo Stellen); grundsätzlich eröffnet dies die Möglichkeit, sich auch auf Funktionsstellen zu bewerben. Darüber bietet der Studienabschluss weitere Qualifikationsmöglichkeiten wie Promotion und, darauf aufbauend, Habilitation.

Das Masterstudienprogramm „Religionspädagogik“ wird auf dem Niveau 7 der Matrix des Deutschen Qualifikationsrahmens DQR für lebenslanges Lernen (erarbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der der Kultusministerkonferenz vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen im Februar 2009 als nationale Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens EQR) gelehrt und studiert. Das heißt, der erworbene Abschluss entspricht der Qualifikationsstufe 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens.

III. Studienprinzipien

Im Fokus des Studiums stehen die Weiterentwicklung des forschenden Habitus der Studierenden, die konstruktive Annahme der Herausforderungen einer „Bildung für die Zukunft“ und die Befähigung zum Bildungshandeln im schulischen und kirchengemeindlichen Bereich. Das Masterstudienprogramm Religionspädagogik versucht dabei den Potenzialen und Perspektiven der Studierenden gerecht zu werden. Hieraus begründen sich sowohl eine Forschungsorientierung als auch das Streben, Schlüsselqualifikationen für eine zukunftsfähige Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde zu stärken und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang wird Lernen auch als selbstverantwortliche, konstruktive Eigenleistung der Studierenden verstanden.

Ziele, Voraussetzungen und didaktischer Aufbau des Studiengangs und seiner Module sind an diesen Anforderungen orientiert.

Die Studierenden wählen selbständig Schwerpunkte (Profilierungen, Wahlpflichtbereiche, MA-Thesis) und entwickeln so ein eigenständiges Studien- und Qualifizierungsprofil. Dies bedingt ein hohes an Eigenständigkeit der Studienorganisation. In dieser und in den selbst entwickelten Lernarrangements werden die Studierenden im Sinne eines Lerncoachings individuell und kontinuierlich durch Dozierende begleitet.

1. Studienstruktur

Studienbeginn 2019

Studiensemester / CP	Studienbeginn SoSe 2019 Pflichtmodule	
Semester 1 / 30 CP	Studienbereich 2: Religionsdidaktik BRU	
	RP/PM (1-)2.1, 12 CP / 8 SWS: Fachwiss./fachdidaktischer Bereich (BRU)	
	RP/PM (2-)2.2, 10 CP / 6 SWS: Bildungswissenschaftlicher Bereich (BRU)	
	RP/PM (3-)2.3, 8 CP / 5 SWS: Schulpraktischer Bereich (BRU)	
Semester 2 / 30 CP	Studienbereich 3: Gemeindepädagogik	
	GP/PM (1-)3.1, 9 CP / 6 SWS: Gerontologie	
	GP/PM (2-)3.2, 9 CP / 6 SWS: Verwaltung und Management	
	GP/PM (3-)3.3, 9 CP / 6 SWS: Bildung im Horizont weltgesellschaftl. Entw.	
	GP/PM (4-)3.4, 9 CP / 6 SWS: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
	GP/PM (5-)3.5, 3 CP / 0.6 SWS: Theoriegestützte Reflexion der Praxis	
Semester 3 / 30 CP	Studienbereich 4: Religionspädagogik, Theologie, Gesellschaft	
	VM (1-)4.1, 7 CP / 5 SWS: Religionspädagogik	
	VM (2-)4.2, 8 CP / 6 SWS: Theologie	
	VM (3-)4.3, 15 CP / 0.6 SWS: Masterthesis	
90 CP	11 Module	

Studienbeginn 2022

Studiensemester / CP	Studienbeginn SoSe 2022		
	Wahlpflicht-/Studienbereich 1 Profilmodule Religionsdidaktik Sek. I	Wahlpflicht-/Studienbereich 2 Profilmodule Religionsdidaktik BRU	
Semester 1 / 30 CP	RP/PM (1-)1.1, 12 CP / 8 SWS: Fachwissenschaftlicher/-didaktischer Bereich (Sek. I)	RP/PM (1-)2.1, 12 CP / 8 SWS: Fachwissenschaftlicher/-didaktischer Bereich (BRU)	
	RP/PM (2-)1.2, 10 CP / 6 SWS: Bildungswissenschaftlicher Bereich (Sek I)	RP/PM (2-)2.2, 10 CP / 6 SWS: Bildungswissenschaftlicher Bereich (BRU)	
	RP/PM (3-)1.3, 8 CP / 5 SWS: Schulpraktischer Bereich (Sek I)	RP/PM (3-)2.3, 8 CP / 5 SWS: Schulpraktischer Bereich (BRU)	
Semester 2 / 30 CP	Wahlpflicht-/ Studienbereich 2 Profilmodule Religions- didaktik BRU (s.o.)	Wahlpflicht-/ Studienbereich 3 Gemeindepädagogik (s.o.)	Wahlpflicht-/Studienbereich 3 Gemeindepädagogik (s.o.)
	RP/PM (1-)2.1	GP/PM (1-)3.1	GP/PM (1-)3.1
	RP/PM (2-)2.2	GP/PM (2-)3.2	GP/PM (2-)3.2
	RP/PM (3-)2.3	GP/PM (3-)3.3	GP/PM (3-)3.3
		GP/PM (4-)3.4	GP/PM (4-)3.4
		GP/PM (5-)3.5	GP/PM (5-)3.5
Semester 3 / 30 CP	Pflicht-/Studienbereich 4		
	Vertiefende Module Religionspädagogik, Theologie, Gesellschaft (s.o.)		
	VM (1-)4.1, 7 CP / 5 SWS: Religionspädagogik		
	VM (2-)4.2, 8 CP / 6 SWS: Theologie		
	VM (3-)4.3, 15 CP / 0.6 SWS: Masterthesis		
90 CP	11 Module		

2. Studienorganisation und Workload

Präsenzanteile

Die Präsenzveranstaltungen finden generell an der EH Freiburg oder – im Wahlpflichtbereich – ggf. an der EH Ludwigsburg statt.

Studienbeginn Sommersemester 2019:

Im 1. Semester liegt der Präsenzanteil bei insg. 19 SWS.

Im 2. Semester liegt der Präsenzanteil bei insg. 18,6 SWS.

Im 3. Semester liegt der Präsenzanteil bei insg. 11,6 SWS.

Die Präsenzveranstaltungen können in wöchentlichen Seminaren, Blockveranstaltungen (Freitag/Samstag) und in Summer-/Winter-Schools stattfinden.

Der Gesamtworkload der Präsenzanteile liegt bei 738 h.

Studienbeginn ab Sommersemester 2022:

Im 1. Semester liegt der Präsenzanteil bei insg. 19 SWS.

Im 2. Semester liegt der Präsenzanteil bei insg. insgesamt 18,6 SWS bzw. 19 SWS.

Im 3. Semester liegt der Präsenzanteil bei insg. 11,6 SWS.

Die Präsenzveranstaltungen können in wöchentlichen Seminaren, Blockveranstaltungen (Freitag/Samstag) und in Summer-/Winter-Schools stattfinden.

Der Gesamtworkload der Präsenzanteile liegt bei 738 h bzw. 744 h.

Selbstlernanteile

Studienbeginn Sommersemester 2019:

Im 1. Semester liegt der Selbstlernanteil bei insg. 615 h.

Im 2. Semester liegt der Selbstlernanteil bei insg. 621 h.

Im 3. Semester liegt der Selbstlernanteil bei insg. 726 h.

Der Gesamtworkload der Selbstlernanteile liegt bei 1962 h.

Studienbeginn ab Sommersemester 2022:

Im 1. Semester liegt der Selbstlernanteil bei insg. 615 h.

Im 2. Semester liegt der Selbstlernanteil bei insg. 615 bzw. 621 h.

Im 3. Semester liegt der Selbstlernanteil bei insg. 726 h.

Der Gesamtworkload der Selbstlernanteile liegt bei 1956 h bzw. 1962 h.

Gesamtworkload

Der Gesamtworkload des MA Religionspädagogik liegt bei 2700 h (90 CP).

3. Studieninhalte

Der Masterstudiengang „Religionspädagogik“ besteht aus vierzehn Modulen und vier Bereichen.

Bis 2022 absolvieren die Studierenden Pflichtbereiche mit insgesamt elf Modulen. In diesen werden theologische, religions- und gemeindepädagogische Inhalte vertieft bearbeitet. Dies geschieht in exemplarischer Weise und in Blick auf aktuelle Herausforderungen religions- und gemeindepädagogischer Praxis. Des Weiteren werden Fragen von Bildungstheorie und -forschung aufgenommen. Die Studierenden erhalten die Qualifikation für den BRU und für Gemeindepädagogik.

Ab 2022 absolvieren Studierende des konsekutiven Studiengangs, die eine Anstellung in der Evangelischen Landeskirche Baden anstreben, den nun neu hinzugekommenen Profilbereich Religionsdidaktik Sek. I mit insgesamt drei Modulen. In diesem werden schulpädagogische Inhalte in exemplarischer Weise vertieft bearbeitet. Dies geschieht in Blick auf fachwissenschaftliche und -didaktische Fragen. Des Weiteren kommen spezifische Fragen des bildungswissenschaftlichen Bereichs und Schulpraktika hinzu. Zusätzlich ist ein weiterer Profilbereich zu wählen – Religionsdidaktik BRU mit drei oder Gemeindepädagogik mit vier Modulen. Hier erlangen die Studierenden berufsorientierte schulpädagogische Kompetenzen oder erweitern und vertiefen gemeindepädagogische Kompetenzen: Die Studierenden erhalten so die Qualifikation für den BRU oder die Gemeindepädagogik.

Der Masterstudiengang, der in Teilzeit zu studieren ist, berücksichtigt die möglicherweise bereits im Bereich Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und beruflichen Perspektiven: Wer zu Studienbeginn die Vocatio hat wählt die bis 2022 gesetzte Option und erhält die Möglichkeit, BRU zu erteilen.

Hieraus ergibt sich folgende Grundstruktur:

Grundstruktur MA Religionspädagogik:

Bereich Profilmodule (PM)

RP/PM 1.1/2.1 Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer: Bereich Sek I / BRU
RP/PM 1.2/2.2 Bildungswissenschaftlicher Bereich: allgemein-/berufsbildend
RP/PM 1.3/2.3 Schulpraktischer Bereich: Sek I / BRU

GP/PM 3.1 Gerontologie
GP/PM 3.2 Verwaltung u. Management
GP/PM 3.3 Bildung im Horizont weltgesellschaftlicher Entwicklungen
GP/PM 3.4 Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen (3.1-3.4 Wahlpflichtmodule)
GP/PM 3.5 Theoriegestützte Reflexion der Praxis (Pflichtmodul)

Bereich Vertiefende Module (VM)

VM 4.1 Religionspädagogik
VM 4.2 Theologie
VM 4.3 MA Masterthesis

Modulübersichtstabelle (Modulverantwortliche)

Module	Modulverantwortliche
RP/PM 1.1: Fachwiss./fachdidaktischer Bereich (Sek I)	Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann
RP/PM 1.2: Bildungswissenschaftlicher Bereich (Sek I)	PD Dr. Georg Wagensommer
RP/PM 1.3: Schulpraktischer Bereich (Sek I)	PD Dr. Georg Wagensommer, Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann
RP/PM 2.1: Fachwiss./fachdidaktischer Bereich (BRU)	Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann
RP/PM 2.2: Bildungswissenschaftlicher Bereich (BRU)	PD Dr. Georg Wagensommer
RP/PM 2.3: Schulpraktischer Bereich (BRU)	PD Dr. Georg Wagensommer, Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann
GP/PM 3.1: Gerontologie	Prof. Dr. Dirk Oesselmann
GP/PM 3.2: Verwaltung und Management	Prof. Dr. Dirk Oesselmann
GP/PM 3.3: Bildung im Horizont weltgesellschaftlicher Entw.	Prof. Dr. Dirk Oesselmann
GP/PM 3.4: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Hier: EH Ludwigsburg
GP/PM 3.5: Theoriegestützte Reflexion der Praxis	Prof. Dr. Dirk Oesselmann
VM 4.1: Religionspädagogik	PD Dr. Georg Wagensommer
VM 4.2: Theologie	Prof. Dr. Bernd Harbeck-Pingel Dr. Jens-Christian Maschmeier
VM 4.3: Masterthese	PD Dr. Georg Wagensommer

4. Modulübersicht Master Religionspädagogik

Modulbezeichnung/ Modulname	CP	Semester	Präsenz- zeit	Selbst- studium	SWS	Prüfungsform
(1-) 1.1 Fachwiss. und fachdidaktischer Bereich	12	1	120	240	8	L (PL)
(2-) 1.2 Bildungswiss. Bereich	10	1	90	210	6	H (PL) K (PL)
(3-) 1.3 Schulpraktischer Bereich	8	1	75	255	5	LüP mdl. Prüf. (PL)
(1-) 2.1 Fachwiss. und fachdidaktischer Bereich	12	1 o. 2	120	240	8	L (PL)
(2-) 2.2 Bildungswiss. Bereich	10	1 o. 2	90	210	6	H (PL) K (PL)
(3-) 2.3 Schulpraktischer Bereich	8	1 o. 2	75	255	5	LüP mdl. Prüf. (PL)
(1-) 3.1 Gerontologie	9	2	90	180	6	R (bV)
(2-) 3.2 Verwaltung und Management	9	2	90	180	6	R (bV)
(3-) 3.3 Bildung im Horizont weltgesellschaftlicher Entwicklungen	9	2	90	180	6	R (bV)
(4-) 3.4 Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen	9	2	90	180	6	R (bV)
(5-) 3.5 Theoriegestützte Reflexion der Praxis	3	2	9	81	0,6	bV (LüP)
(1-) 4.1 Religionspädagogik	7	3	75	135	5	PVL Referat (PL) bV (Portfolio, PL)
(2-) 4.2 Theologie	8	3	90	150	6	Hausarbeit Referat (PL)
(3-) 4.3 MA-Thesis	15	3	9	441	0,6	Thesis (PL)

Anmerkungen:

Die Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über das Studium ab 2022. Näheres geht aus dem Antrag hervor.

HA = Hausarbeit; K = Klausur; L = Lehrprobe; mdl. Prüf. = mündliche Prüfung; bV = besondere, veranstaltungsbezogene Prüfungsleistung (richtet sich nach den Vorgaben im jeweiligen Modul)/ besonderes Verfahren

5. Inhaltsverzeichnis des Modulkatalogs

Modul	Semester	Seite
(1-) 1.1 Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich (Sek. I)	1	11
(2-) 1.2 Bildungswissenschaftlicher Bereich (Sek. I)		14
(3-) 1.3 Schulpraktischer Bereich (Sek. I)		18
(1-) 2.1 Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich (BRU)	1 o. 2	21
(2-) 2.2 Bildungswissenschaftlicher Bereich (BRU)		24
(3-) 2.3 Schulpraktischer Bereich (BRU)		28
(1-) 3.1 Gerontologie	2	31
(2-) 3.2 Verwaltung und Management		33
(3-) 3.3 Bildung im Horizont weltgesellschaftlicher Entwicklungen		35
(4-) 3.4 Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen		37
(5-) 3.5 Theoriegestützte Reflexion der Praxis		38
(1-) 4.1 Religionspädagogik	3	40
(2-) 4.2 Theologie		45
(3-) 4.3 MA-Thesis		48

Modul: RP-PM (1-) 1.1	Modultitel: Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich (Sek. I)	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 – SoSe (ab 2022)	Modulart: ab 2022 Pflichtmodul bzw. Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 / 8 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 h	davon Kontaktzeit: 120 h
		davon Selbststudium: 240 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch, Literatur teils in englischer Sprache
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch eine vertiefte Auseinandersetzung fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik „evangelische Theologie“, sowie in Bildungswissenschaften und vertiefen ihre theoretische Expertise im Bereich Religionsunterricht der Sekundarstufe I.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen der Bildungspläne im Bereich der Sekundarstufe I. • fachwissenschaftliche Inhalte des Religionsunterrichts der Sekundarstufe I, das heißt: • inhaltliche Kompetenzen in den Bereichen Mensch, Welt und Verantwortung, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche(n), Religionen und Weltanschauungen. • biblische Strukturen, Aufbau und Gattungen biblischer Texte und Kanonteile. • biblische und andere Modelle der theologischen Reflexion von Weltzugängen. • verschiedene Gottesbilder in Vergangenheit und Gegenwart. • Modelle fairen und nachhaltigen Zusammenlebens und Zukunftsentwürfe. • didaktische und methodische Kompetenzen für den Religionsunterricht und die Relevanz der Initiation von Lernprozessen, einschließlich erweiterter Zugänge für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf. • die Niveaustufen und Operatoren des Unterrichts in umfassender Weise und Möglichkeiten, diese umzusetzen. • in umfassender Weise Methoden zur Evaluation und Selbstevaluation von Lehr- Lernprozessen. 	

	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernausgangslagen und Lernwege planen. • religiöse Interpretationen menschlicher Grunderfahrungen für pädagogische Prozesse bewerten. • anthropologische und biblische Themen vergleichen und selbstreflexiv in die Praxis schulischen Unterrichts transformieren. • biblische Texte und Traditionen für ein gelingendes gesellschaftliches Leben, das Gerechtigkeit und Teilhabe aller anstrebt. • Modelle fairen und nachhaltigen Zusammenlebens weiterentwickeln und didaktisieren. • Schritte historisch-kritischer Lesarten beschreiben und Schülerinnen und Schülern vermitteln. • die Lebensrelevanz biblischer Texte beurteilen. • die Vielfalt menschlicher Lebenserfahrungen mit Gott beschreiben und didaktische Strukturen für den Unterricht aufbauen. • verschiedene Gottesbilder in Vergangenheit und Gegenwart und deren Funktionen analysieren. • Leben, Wirken und Bedeutung Jesu vor verschiedenen Hintergründen didaktisieren. • Unterschiedliche Aspekte christlicher Konfessionen, Denominationen und Kirchen didaktisieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessbezogene Kompetenzen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, Deutungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Dialogfähigkeit, Gestaltungsfähigkeit) • Inhaltsbezogene Kompetenzen (Mensch, Welt und Verantwortung, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche und Kirchen, Welt und Verantwortung, Religion und Weltanschauungen) • Lernausgangslagen und Lernwege • Beschreibung menschlicher Grunderfahrungen und deren Bezug zu Bibeltexten. • Unterrichtsthemen planen / Unterricht entwerfen / Lernschritte anbahnen
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Seminar „Kirchengeschichte und deren Didaktik“ – 2 SWS Seminar „Didaktik der biblischen Überlieferung“ – 3 SWS Seminar „Systematische Theologie und deren Didaktik“ – 3 SWS</p>
Lernformen:	<p>Referat oder Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden der Unterrichtsgestaltung (Werkstattcharakter), Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang)	<p>Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiche (mindestens mit der Note „4“ bewertete) LP/PL</p>

und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten.</p> <p>Das Modul steht mit den Modulen VM9 und VM10 des Studiengangs in Zusammenhang.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Calwer Materialien (Reihe zu verschiedenen Themen des RU).</p> <p>Dietlind, Fischer & Volker Eisenbast (2006). <i>Grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung. Zur Entwicklung des evangelischen Religionsunterrichts durch Bildungsstandards für den Abschluss der Sekundarstufe I</i>. Münster: Comenius Institut.</p> <p>Howoldt, Sven, Rausch, Jürgen, Schwendemann, Wilhelm & Ziegler, Andrea (2016). <i>Wegleitung für die schulpraktische Unterweisung in den Religionsunterricht (Teil 1)</i> (2. Aufl.). Borsdorf: Edition Winterwork.</p> <p>Lindner, Heike (2012). <i>Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Hilbert Meyer (2004). <i>Was ist guter Unterricht?</i> (2. Aufl.) Berlin: Cornelson Scriptor.</p> <p>Rausch, Jürgen, Schwendemann, Wilhelm & Ziegler, Andrea (2017). <i>Wegleitung für die schulpraktische Unterweisung in den Religionsunterricht. Methoden (Teil 2)</i>. Borsdorf: Edition Winterwork.</p> <p>Reihe Religion praktisch / Sekundarstufe I (Vandenhoeck & Ruprecht).</p> <p>Schröder, Christa & Wirth, Ingo (2012). <i>99 Tipps - Praxis-Ratgeber Schule für die Sekundarstufe I: Kompetenzorientiert unterrichten</i>. Berlin: Cornelson-Scriptor.</p> <p>Schweitzer, Friedrich (2013). <i>Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von "gutem Religionsunterricht" profitieren</i> (3. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg (TPI) (2017). <i>Reformation reloaded. Fächerverbindende Unterrichtseinheiten für Geschichte und Evangelische Religion</i>. http://www.reformation-reloaded.net/ [20.11.17].</p> <p>Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung im Kontext.</p>

Modul: RP/PM (2-) 1.2	Modultitel: Bildungswissenschaftlicher Bereich (Sek. I)	
Modulverantwortung: PD Dr. Georg Wagensommer, M.A.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 – SoSe (ab 2022)	Modulart: ab 2022 Pflichtmodul bzw. Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 CP/ 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 210 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch, Literatur teils in englischer Sprache
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch eine vertiefte Auseinandersetzung fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich allgemeinbildender Pädagogik und Schulen und Schwerpunktwissen zu Themen der allgemeinbildenden Religionspädagogik.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle Pädagogischer Psychologie (Entwicklungspsychologie, Lern- und Unterrichtspsychologie, Sozialpsychologie). • theoretische Konzepte der Lehr-Lern-Forschung. • didaktische Konzeptionen in Geschichte, Gegenwart und für die Zukunftsherausforderungen. • Merkmale der Lehrerprofessionalität und -persönlichkeit. • fächerübergreifende, lernwirksame Merkmale von Unterrichtsqualität. • Methoden und Werkzeuge der Diagnostik und Evaluation von Unterricht. • historische Aspekte der Pädagogik in Deutschland. • Aufbau, Gliederung und System des allgemeinbildenden Schulwesens in Baden-Württemberg und im (inter)nationalen Vergleich. • die bildungstheoretische Begründung für den Religionsunterricht in historischer, theologischer, soziologischer, psychologischer, rechtlicher und erziehungswissenschaftlicher Perspektive (s. Vertiefungsmodul (1-)4.1). • die Bildungspläne für den Evangelischen Religionsunterricht in den verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe I. • die Entwicklung der Bildungspläne von einer Inhalts- zu einer Kompetenzorientierung. • die (religiösen) Kompetenzen des Bildungsplanes für den evangelischen Religionsunterricht in der Sekundarstufe I. 	

	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens in umfassender Weise benennen, beschreiben und in die Praxis transferieren. • Lernsituationen mit ihren jeweiligen Rahmenbedingungen analysieren und auf dieser Basis didaktische Entscheidungen aufbauen. • Erkenntnisse für ihr eigenes professionelles, religionspädagogisches Handeln entwickeln. • historische Aspekte von Bildung und Pädagogik in Deutschland auf deren Gegenwartsbedeutung hin reflektieren. • Aufbau, Gliederung und System allgemeinbildender Schulen in Baden-Württemberg darstellen und mit Bildungssystemen anderer (Bundes)Länder vergleichen. • Klassen, in denen sie unterrichten (werden), innerhalb des Systems schulischer Bildung verorten und die für diese Klassen gültigen Bildungspläne benennen (s. RP-Profilmodul (1-)1.1). • aufzeigen, wie (religiöse) Kompetenzen anhand verschiedener Unterrichtsinhalte erworben werden können. • die Herausforderung religiöser Bildung im Bereich der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen in der Migrationsgesellschaft beschreiben und beurteilen. • sich bei im Laufe ihrer Unterrichtspraxis auftauchenden Rechtsfragen an den staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts in der berufsbildenden Schule orientieren (s. Vertiefungsmodul (1-)4.1). • den Religionsunterricht als eigenes Fach an beruflichen Schulen bildungstheoretisch begründen.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Psychologie Sekundarstufe I • Didaktische Konzeptionen schulischer Bildung • Historische Genese des allgemeinbildenden Schulwesens / Kirche als Bildungsträger in Vergangenheit und Gegenwart • Pädagogische Theoriebildung und didaktische Konzeptionen • Schulkunde • Bildungssysteme im (inter)nationalen Vergleich • Professionalisierung im Lehrberuf • Bildungspläne Sekundarstufe I ev. Religionslehre in Baden-Württemberg • Bildungsstandards / grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Seminar „<i>Pädagogische Psychologie</i>“ – 1 SWS Seminar „<i>Didaktik im Bereich allgemeinbildender Schulen</i>“ – 2 SWS Seminar „<i>Allgemeine Bildung und System allgemeinbildender Schulen</i>“ – 1 SWS Seminar „<i>Religionspädagogik</i>“ – 2 SWS</p>

Lernformen:	Referat oder Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes) H/PL K/PL
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten. Die Inhalte hängen mit den Modulen VM 4.1 und VM 4.3 und RP-PM 1.3 zusammen.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Büttner, Gerhard & Dieterich, Veit-J. (2016). Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik (2. akt. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Fuhrmann, Manfred (2004). Bildung. Europas kulturelle Identität. Stuttgart: Reclam.</p> <p>Gerrig, Richard J. & Zimbardo, Philip G. (2016). Psychologie (20. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson Studium.</p> <p>Helmke, Andreas (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Aufl.). Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Kraft, Friedhelm (2006). Bildungsstandards für den Religionsunterricht: vom Kompetenzmodell zur Lehrplangestaltung. Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 5 (2006), H.1, 5-19. http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2006-01/Kraft_Ausarbeitung_Bildungsstandards-END.pdf</p> <p>Lindner, Heike (2012). Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion: Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Möller, Rainer, Sajak, Clauß Peter & Khorchide, Mouhanad (Hg.) (2014). Kompetenzorientierung im Religionsunterricht – von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster: Comenius-Institut.</p> <p>Rost, Detlef H. (Hg.) (2010). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (4. Aufl.) Weinheim: Beltz.</p> <p>Rupp, Hartmut & Hermann, Stefan (2013). Religionsunterricht 2020. Diagnosen, Prognosen, Empfehlungen. Stuttgart: Calwer.</p> <p>Rustemeyer, Ruth (2011). Einführung in die Unterrichtspsychologie (3. erw. Aufl.). Darmstadt: WBG.</p> <p>Schneider, Wolfgang & Lindenberger, Ulmann (Hg.) (2012). Entwicklungspsychologie (7., vollständig überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> <p>Schweitzer, Friedrich (2006). Religionspädagogik (Lehrbuch praktische Theologie Band 1). Gütersloh: Gütersloher.</p> <p>Seidel, Tina & Krapp, Andreas (Hg.) (2014). Pädagogische Psychologie (6. vollständig überarb. Auflage). Weinheim: Beltz.</p> <p>Strutzenberger-Reiter, Edda (2016). Religion in der Schulentwicklung. Eine</p>

	<p>empirische Studie (Praktische Theologie heute, Bd. 135). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Wahl, Diethelm, Huber, Günther L. & Weinert, Franz (2006). Psychologie für die Schulpraxis: Ein handlungsorientiertes Lehrbuch für Lehrerinnen und Lehrer (1. korr. Neuaufl.). Osnabrück: Sozio-Publishing.</p> <p>Wermke, Michael (2016). Religiöse Bildung in der Migrationsgesellschaft. Der Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre in der pädagogischen Bewährungsprobe. Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 15 (2016), H.1, 86-100. http://www.theo-web.de/fileadmin/2016/Heft-1/TW15_2016_H.1_86_Wermke.pdf .</p> <p>Ziener, Gerhard (2016). Herausforderung Vielfalt: Kompetenzorientiert unterrichten zwischen Standardisierung und Individualisierung. Seelze: Kallmeyer.</p>
--	---

Modul: RP-PM (3-) 1.3	Modultitel: Schulpraktischer Bereich (Sek. I)	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann & PD Dr. Georg Wagensommer, M.A.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 – SoSe (ab 2022)	Modulart: ab 2022 Pflichtmodul bzw. Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 / 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 150 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch. Literatur z.T. in Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch eine vertiefte Auseinandersetzung fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen in der Begleitung von Schülerinnen und Schülern, in der schulpraktischen Unterweisung in den Religionsunterricht und vertiefen ihre schulpraktische Expertise. Aufgrund dieser Kenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen kennen sie die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I und tragen zu deren Begleitung, persönlicher Entwicklung und religiösen Kompetenzerwerbs bei.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • gängige Modelle der Schulseelsorge (z.B. Kurzzeitgespräch) • Modelle und Aufgaben von Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräften • Modelle von Gewaltentstehung und Prävention • Institutionelle Präventionsstrukturen im Bereich allgemeinbildender Schulen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schülern seelsorgerlich begleiten • Krisensituationen wahrnehmen und angemessen darauf reagieren. • Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen in angemessener Weise im Kontext Institutioneller Präventions- und Unterstützungsstrukturen gestalten. • vielfältige Aspekte religions- und schulpädagogischer Theoriebildung skizzieren, erklären und in die Praxis transformieren. • Themen fachwissenschaftlich zuordnen und didaktisieren. • im Bereich der Sekundarstufe I Religionsunterricht selbstständig aufbauen. • Religionslehre selbstständig unterrichten. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Religionsunterricht selbstständig evaluieren. • kompetent mit Medien und neuen Technologien anwendungsorientiert umgehen und zielorientiert im Unterricht einsetzen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Anwendung komplexer Modelle der Didaktik und Methodik. • Entwickeln komplexer religiöser Lern- und Bildungsprozesse im Religionsunterricht der Sekundarstufe I. • Auswertung und Evaluation gehaltenen Unterrichts. • Kenntnis und Anwendung komplexer Modelle der Schulseelsorge, der Beratung und Prävention. • Kenntnis von Risiko- und Schutzfaktoren im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. • Kenntnis der Ursachen von Mobbing und Gewalt; Strategien gegen Mobbing und Gewalt. • Wahrnehmen von professionellen Rollen im Kontext Schule/Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten.
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Lehrpraxis (<i>Hospitation bzw. Unterricht</i>) – 2 SWS</p> <p>Seminar „<i>Schulpädagogische Übung</i>“ – 1 SWS</p> <p>Seminar / Übung „<i>Beratung in Krisensituationen: Theorie- und Fallseminar</i>“ – 2 SWS</p>
Lernformen:	Referat, Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Hospitationen, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiche (mindestens mit der Note „4“ bewertete)</p> <p>Unterrichtsentwurf und Lehrprobe/PL</p> <p>mündliche Prüfung/PL</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten.</p> <p>Das Modul steht mit den Modulen VM 4.1 und VM 4.2 und RP-PM 1.1 und RP-PM 1.2 in Zusammenhang</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Büttner, Gerhard (2009): Die seelsorgerliche Dimension des Religionsunterrichts, in: Engemann, Wilfried (Hrsg.): <i>Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile</i> (2. Aufl., S. 508-521). Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.</p> <p>Dam, Harmjan, Spenn, Matthias (2011) (Hg.): <i>Seelsorge in der Schule – Begründungen, Bedingungen, Perspektiven</i> (Schnittstelle Schule. Impulse evangelischer Bildungspraxis. Band 5). Münster: Comenius-Institut.</p> <p>Grümme, Bernhard, Lenhard, Hartmut & Pirner, Manfred L. (Hg.) (2012). <i>Religionsunterricht neu denken. Innovative Ansätze und Perspektiven für den Religionsunterricht</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p>

	<p>Gutmann, Hans-Martin & Kuhlmann, Birgit (2014). <i>Praxisbuch Schulseelsorge</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Hagen, Cornelia & Reich, Angelika (2013). <i>Krisen und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Harmjan Dam (2014) (Hg.). <i>Schulseelsorge in der pluralen Schule</i>. Münster: Comenius-Institut.</p> <p>Loccumer Pelikan. <i>Religionspädagogisches Magazin für Schule und Gemeinde</i>. Themenheft „Schulseelsorge“. Ausgabe 04/2009.</p> <p>Lohse, Timm H. (2003). <i>Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung: eine methodische Anleitung</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Lohse, Timm H. (2006). <i>Das Trainingsbuch zum Kurzgespräch: ein Werkbuch für die seelsorgliche Praxis</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Schmid, Gunter & Müller-Kalthoff, Björn (Hg.) (2014). <i>Gut beraten in der Krise: Konzepte und Werkzeuge für ganz alltägliche Ausnahmesituationen</i> (3. Aufl.). Bonn: Edition Training aktuell .</p> <p>Schweitzer, Friedrich (2013). <i>Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von "gutem Religionsunterricht" profitieren</i> (3. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Wachs Sebastian, Hess, Markus, Scheithauer, Herbert, Schubarth, Wilfried (2016). <i>Mobbing an Schulen: Erkennen - Handeln – Vorbeugen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p>
--	--

Modul: RP-PM (1-) 2.1	Modultitel: Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich (BRU)	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 SoSe / 2 WiSe (ab 2022)	Modulart: Pflichtmodul bis 2022
Leistungspunkte (Credits): 12 / 8 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 h	davon Kontaktzeit: 120 h
		davon Selbststudium: 240 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch, Literatur teils in englischer Sprache
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch eine vertiefte Auseinandersetzung fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik „evangelische Theologie“, sowie in Bildungswissenschaften und vertiefen ihre theoretische Expertise im Bereich Berufsschulreligionsunterricht.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die prozess- und kompetenzorientierte Bildungspläne des Sekundarbereichs II; berufsbildende Schulen/berufliches Gymnasium (Kl. 7-13). • fachwissenschaftliche Inhalte des Religionsunterrichts Sekundarstufe II: inhaltliche Kompetenzen in den Bereichen Mensch, Welt und Verantwortung, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche(n), Religionen, Zukunft. • die Unterrichts- und Lehrkompetenzen für den Bereich der Sekundarstufe II. • die Operatoren des Unterrichts in der Sekundarstufe II. • Methoden zur Vertiefung von Kompetenzen in Bezug auf Oberstufenunterricht, Initiation und Begleitung und Moderation von Lernprozessen im jungen Erwachsenenalter. • Methoden zur Evaluation und Selbstevaluation von Lern- und Unterrichtsprozessen. • umfassende personale und berufsethische Kompetenzen von Lehrkräften. • Zusammenhänge interkultureller und interreligiöser Kommunikation. • Rolleninventar professionalisierter Lehrpersonen. • Modelle von Schulentwicklung und der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Religionsunterrichts im Bereich beruflicher Schulen. <p>Die Studierenden können</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Lernausgangslagen und Lernwege planen. • religiöse Interpretationen menschlicher Grunderfahrungen für pädagogische Prozesse bewerten. • anthropologische und biblische Themen vergleichen und selbstreflexiv in die Praxis schulischen Unterrichts transformieren. • biblische Texte und Traditionen für ein gelingendes gesellschaftliches Leben, das Gerechtigkeit und Teilhabe aller anstrebt, interpretieren. • Modelle fairen und nachhaltigen Zusammenlebens weiterentwickeln und didaktisieren. • Schritte historisch-kritischer Lesarten beschreiben, auf biblische Texte anwenden und Schülerinnen und Schülern vermitteln. • die Lebensrelevanz biblischer Texte beurteilen. • die Vielfalt menschlicher Lebenserfahrungen mit Gott beschreiben und didaktische Strukturen für den Unterricht aufbauen. • verschiedene Gottesbilder in Vergangenheit und Gegenwart und deren Funktionen analysieren und religionskritisch beurteilen. • Leben, Wirken und Bedeutung Jesu vor verschiedenen Hintergründen didaktisieren. • christologische Modelle kritisch befragen und im Blick auf die Gegenwart deuten. • Unterschiedliche Aspekte christlicher Konfessionen, Denominationen und Kirchen didaktisieren. • Aspekte evangelischer Kirchenverständnisse skizzieren und zu ausgewählten historischen und sozialen Erscheinungsformen von Kirche begründet Stellung nehmen. • sich mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen unter ausgewählten Fragestellungen und mit Blick auf berufliche Herausforderungen auseinandersetzen. • lebensförderliche und destruktive Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen benennen und kritisch befragen. • trinitarische Gottesvorstellung charakterisieren und deren Relevanz im interreligiösen Diskurs beschreiben und begründet argumentieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessbezogene Kompetenzen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, Deutungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Dialogfähigkeit, Gestaltungsfähigkeit) • Inhaltsbezogene Kompetenzen (Mensch, Welt und Verantwortung, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche und Kirchen, Welt und Verantwortung, Religion und Weltanschauungen) • Lernausgangslagen und Lernwege • Beschreibung menschlicher Grunderfahrungen und deren Bezug zu Bibeltexten • Unterrichtsthemen planen / Unterricht entwerfen / Lernschritte anbahnen und Unterricht evaluieren
Art der	Seminar „ <i>Systematische Theologie / Kirchengeschichte und deren Didaktik</i> “

Lehrveranstaltung(en):	– 3 SWS Seminar „Didaktik der biblischen Überlieferung“ – 3 SWS Seminar „Fragen sozialer Gerechtigkeit und deren Didaktik“ – 2 SWS
Lernformen:	Referat oder Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden der Unterrichtsgestaltung (Werkstattcharakter), Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiche (mindestens mit der Note „4“ bewertete) LP/PL
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten. Das Modul steht mit den Modulen VM 4.1 und VM 4.2 des Studiengangs in Zusammenhang.
(Grundlagen-) Literatur:	Biesinger, Albert, Gather, Johannes, Gronover, Matthias, Kemmler, Aggi (Hg.) (2014). <i>Kompetenzorientierung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen</i> . Münster & New York: Waxmann. BRU. Magazin für den Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. EIBOR & KIBOR (Hg.) (2014). <i>Wirtschaftsethik und Religion. Global Players, Handwerk und Berufsschule im Gespräch</i> . Tübingen: Universitätsdruck. Howoldt, Sven, Rausch, Jürgen, Schwendemann, Wilhelm & Andrea Ziegler (2016). <i>Wegleitung für die schulpraktische Unterweisung in den Religionsunterricht (Teil 1)</i> (2. Aufl.). Borsdorf: Edition Winterwork. Hilbert Meyer (2004). <i>Was ist guter Unterricht?</i> (2. Aufl.) Berlin: Cornelson Scriptor. Jürgen Rausch, Wilhelm Schwendemann & Andrea Ziegler (2017). <i>Wegleitung für die schulpraktische Unterweisung in den Religionsunterricht. Methoden (Teil 2)</i> . Borsdorf: Edition Winterwork. Reihe "RU praktisch – Berufliche Schulen". Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Reihe „Religionsunterricht praktisch. Unterrichtsentwürfe und Arbeitshilfen für die Sekundarstufe II“. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Schweitzer, Friedrich, Schnabel-Henke, Hanne & Märkt, Claudia (2014). <i>Bibel – etwas für mich? Unterrichtsbausteine für berufsbildende Schulen</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Modul: RP/PM (2-) 2.2	Modultitel: Bildungswissenschaftlicher Bereich (BRU)	
Modulverantwortung: PD Dr. Georg Wagensommer, M.A.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 SoSe / 2 WiSe (ab 2022)	Modulart: Pflichtmodul bis 2022
Leistungspunkte (Credits): 10 CP/ 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 210 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch, Literatur teils in englischer Sprache
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch eine vertiefte Auseinandersetzung fortgeschrittene Kenntnisse im schulischen Bereich der Berufspädagogik und Schwerpunktwissen zu dem (gewählten) Themengebiet berufsorientierter Religionspädagogik.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schulpädagogisch relevante Modelle Pädagogischer Psychologie (Entwicklungspsychologie, Lern- und Unterrichtspsychologie, Sozialpsychologie). • theoretische Konzepte der Lehr-Lern-Forschung. • didaktische Konzeptionen beruflicher Bildung. • Merkmale der Lehrerprofessionalität und -persönlichkeit. • fächerübergreifende, lernwirksame Merkmale von Unterrichtsqualität. • Methoden und Werkzeuge der Diagnostik und Evaluation von Unterricht. • die historische Genese beruflicher Bildung in Deutschland und deren Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. • Aufbau und Gliederung des beruflichen Schulwesens in Baden-Württemberg. • das System der dualen Ausbildung und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. • die bildungstheoretische Begründung für den BRU (Religion als eigener „Modus der Weltbegegnung“). • Modi des Berufsbezugs im BRU. • die Bildungspläne für den Evangelischen Religionsunterricht in den verschiedenen beruflichen Schulformen. • die Entwicklung der Bildungspläne von einer Inhalts- zu einer Kompetenzorientierung. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • (religiösen) Kompetenzen in den Bildungsplänen für den evangelischen BRU. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychologische Aspekte des berufsbezogenen Lehrens und Lernens in umfassender Weise benennen, beschreiben und in die Praxis transferieren. • Lernsituationen mit ihren jeweiligen Rahmenbedingungen analysieren und auf dieser Basis didaktische Entscheidungen aufbauen. • Erkenntnisse für ihr eigenes professionelles, berufspädagogisches Handeln entwickeln. • die Geschichte der Berufsbildung und Berufspädagogik in Deutschland wiedergeben und Aspekte der Zukunftsfähigkeit benennen. • das System der dualen Ausbildung darstellen und mit anderen beruflichen Bildungssystemen vergleichen. • Aufbau und Gliederung des beruflichen Schulwesens in Baden-Württemberg darstellen. • Klassen, in denen sie unterrichten (werden), innerhalb des Systems der beruflichen Bildung verorten und die für diese Klassen gültigen Bildungspläne benennen (siehe RP-Profilmodul 2.1). • aufzeigen, wie (religiöse) Kompetenzen anhand verschiedener Unterrichtsinhalte erworben werden können. • die Herausforderung religiöser Bildung im Bereich berufsbildender Schulen in heterogenen Lerngruppen und in der Migrationsgesellschaft beschreiben und beurteilen. • sich bei im Laufe ihrer Unterrichtspraxis auftauchenden Rechtsfragen an den rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts in der berufsbildenden Schule orientieren (siehe Vertiefungsmodul 4.1). • den Religionsunterricht als eigenes Fach an beruflichen Schulen bildungstheoretisch begründen. • verschiedene Aspekte des Berufsbezugs des BRU darstellen und auf (ihre) Lerngruppen in verschiedenen Berufsfeldern beziehen (siehe RP-Profilmodul 2.3).
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Aspekte berufsbezogenen Lehrens und Lernens • Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung • Historische Genese des beruflichen Schulwesens / Kirche als Träger beruflicher Bildung in Vergangenheit und Gegenwart • Geschichte der berufspädagogischen Theoriebildung und der didaktischen Konzeptionen • Schulkunde / Schularten, -typen und -profile • Bildungssysteme und Berufsbildung im internationalen Vergleich • Professionalisierung im Lehrberuf • Bildungspläne BBS und BG ev. Religionslehre in Baden-Württemberg

	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsstandards / grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung • Spezifische Didaktik im Bereich beruflicher Schulen • Religionsunterricht und Berufsbezug (materiale und kategoriale Berufsbezüge)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar „Pädagogische Psychologie“ – 1 SWS Seminar „Didaktik im Bereich beruflicher Schulen“ – 2 SWS Seminar „Berufliche Bildung und System berufsbildender Schulen“ – 1 SWS Seminar „berufsorientierte Religionspädagogik“ – 2 SWS
Lernformen:	Referat oder Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes) H/PL K/PL
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten. Die Inhalte hängen mit den Modulen VM 4.1, RP-Profilmodul 2.1 und RP-PM 2.3 zusammen.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Biesinger, Albert, Gronover, Matthias, Meyer-Blanck, Michael, Obermann, Andres, Ruopp, Joachim & Schweitzer, Friedrich (Hg.) (2013). <i>Gott – Bildung – Arbeit. Zukunft des Berufsschulreligionsunterrichts</i> (Glaube - Wertebildung - Interreligiosität, Bd. 4). Münster: Waxmann.</p> <p>Biesinger, Albert, Gather, Johannes, Gronover, Matthias & Kemmler, Aggi (Hg.) (2014). <i>Kompetenzorientierung im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen</i> (Glaube - Wertebildung - Interreligiosität, Bd. 5). Münster: Waxmann.</p> <p>Biewald, Roland & Obermann, Andreas (2011). <i>Schulformspezifische Religionsdidaktik – die Religionsdidaktik an berufsbildenden Schulen</i>. http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01/10.pdf .</p> <p>Gerrig, Richard J. & Zimbardo, Philip G. (2016). <i>Psychologie</i> (20. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson Studium.</p> <p>Gronover, Matthias und Wagensommer, Georg (2018). Didaktisch-methodische Herausforderungen in der Praxis. In: Gesellschaft für Religionspädagogik e.V. und Verband Katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen e.V. [Hg.], <i>Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Ein Handbuch</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (i. Dr.).</p> <p>Meyer-Blanck, Michael & Obermann, Andreas (Hg.) (2015). <i>Die Religion des Berufsschulreligionsunterrichts. Überlegungen zur Kommunikation religiöser Themen mit Jugendlichen heute</i> (Glaube - Wertebildung - Interreligiosität, Bd. 6). Münster: Waxmann.</p> <p>Möller, Rainer, Sajak, Clauß Peter Khorchide, Mouhanad (Hg.) (2014). <i>Kompetenzorientierung im Religionsunterricht – von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive</i>.</p>

	<p>Münster: Comenius-Institut.</p> <p>Nickolaus, Reinhold (2013). <i>Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung: Orientierungsleistungen für die Praxis</i> (Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik) (4. überarb. Aufl.). Hohengehren: Schneider.</p> <p>Nickolaus, Reinhold, Pätzold, Günter, Reinisch, Holger & Tramm, Tade (Hg.) (2010). <i>Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i>. Stuttgart: Klinkhardt & UTB.</p> <p>Obermann, Andreas (2013). Im Beruf Leben finden. Allgemeine Bildung in der Berufsbildung – didaktische Leitlinien für einen integrativen Bildungsbegriff im Berufsschulreligionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Rost, Detlef H. (Hg.) (2010). <i>Handwörterbuch Pädagogische Psychologie</i> (4. Aufl.) Weinheim: Beltz.</p> <p>Rustemeyer, Ruth (2011). <i>Einführung in die Unterrichtspsychologie</i> (3. erw. Aufl.). Darmstadt: WBG.</p> <p>Schelten, Andreas & Riedl, Alfred (2013). <i>Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik beruflicher Bildung</i>. Stuttgart: Steiner.</p> <p>Schelten, Andreas (2010). <i>Einführung in die Berufspädagogik</i> (4. Aufl.). Stuttgart: Steiner.</p> <p>Schneider, Wolfgang & Lindenberger, Ulmann (Hg.) (2012). <i>Entwicklungspsychologie</i> (7., vollständig überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> <p>Schweitzer, Friedrich, Bräuer, Magda und Boschki, Reinhold (Hg.) (2017). <i>Interreligiöses Lernen durch Perspektivenübernahme. Eine empirische Untersuchung religionsdidaktischer Ansätze</i> (Glaube - Wertebildung - Interreligiosität, Bd. 10). Münster: Waxmann.</p> <p>Seidel, Tina & Krapp, Andreas (Hg.) (2014). <i>Pädagogische Psychologie</i> (6. Vollständig überarb. Auflage). Weinheim: Beltz.</p> <p>Wagensommer, Georg (2018). <i>Werte – Bildung – Religion. Wertebildung aus der Perspektive berufsorientierter evangelischer Religionspädagogik. Eine explorative Studie</i>. Münster: Waxmann (i.Dr.).</p> <p>Wahl, Diethelm, Huber, Günther L. & Weinert, Franz (2006). <i>Psychologie für die Schulpraxis: Ein handlungsorientiertes Lehrbuch für Lehrerinnen und Lehrer</i> (1. korr. Neuaufl.). Osnabrück: Sozio-Publishing.</p> <p>Wermke, Michael (2016). Religiöse Bildung in der Migrationsgesellschaft. Der Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre in der pädagogischen Bewährungsprobe. <i>Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik</i> 15 (2016), H.1, 86-100. http://www.theo-web.de/fileadmin/2016/Heft-1/TW15_2016_H.1_86_Wermke.pdf</p>
--	---

Modul: RP-PM (3-) 2.3	Modultitel: Schulpraktischer Bereich (BRU)	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann & PD Dr. Georg Wagensommer, M.A.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1 SoSe / 2 WiSe (ab 2022)	Modulart: Pflichtmodul bis 2022
Leistungspunkte (Credits): 8 / 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 150 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch. Literatur z.T. in Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch eine vertiefte Auseinandersetzung fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen in der Begleitung von Schülerinnen und Schülern, in der schulpraktischen Unterweisung in den Berufsschulreligionsunterricht und vertiefen ihre schulpraktische Expertise im Bereich beruflicher Schulen. Aufgrund dieser Kenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen kennen sie die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II und der Auszubildenden und tragen zu deren Begleitung, persönlicher Entwicklung und religiösen Kompetenzerwerbs bei.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen berufsorientierter Religionspädagogik. • gängige Modelle der Schulseelsorge (z.B. Kurzzeitgespräch). • Modelle und Aufgaben von Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräften und Jugendberufshilfe. • Modelle von Gewaltentstehung und Prävention. • Institutionelle Präventionsstrukturen im Bereich berufsbildender Schulen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schülern seelsorgerlich begleiten. • Krisensituationen wahrnehmen und angemessen darauf reagieren. • Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen in angemessener Weise im Kontext Institutioneller Präventions- und Unterstützungsstrukturen gestalten. • vielfältige Aspekte religions- und schulpädagogischer Theoriebildung skizzieren, erklären und in die Praxis transformieren. • Themen fachwissenschaftlich zuordnen und didaktisieren. • Im Bereich der Sekundarstufe II/beruflicher Schulen Religionsunterricht selbstständig aufbauen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Religionslehre selbstständig unterrichten. • Religionsunterricht selbstständig evaluieren. • Kompetent mit Medien und neuen Technologien anwendungsorientiert umgehen und zielorientiert im Unterricht einsetzen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Anwendung komplexer Modelle der Didaktik und Methodik. • Entwickeln komplexer religiöser Lern- und Bildungsprozesse im Religionsunterricht der Sekundarstufe II unter besonderer Berücksichtigung beruflicher Kontexte. • Auswertung und Evaluation gehaltenen Unterrichts. • Kenntnis und Anwendung komplexer Modelle der Schulseelsorge, der Beratung und Prävention. • Kenntnis von Risiko- und Schutzfaktoren im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. • Kenntnis der Ursachen von Mobbing und Gewalt ; Strategien gegen Mobbing und Gewalt. • Wahrnehmen von professionellen Rollen im Kontext Schule/Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten.
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Lehrpraxis (<i>Hospitation bzw. Unterricht</i>) – 2 SWS</p> <p>Seminar „<i>Schulpädagogische Übung</i>“ – 1 SWS</p> <p>Seminar / Übung „<i>Beratung in Krisensituationen: Theorie- und Fallseminar</i>“ – 2 SWS</p>
Lernformen:	Referat, Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Hospitationen, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproductiven Formen der Ergebnissicherung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiche (mindestens mit der Note „4“ bewertete)</p> <p>Unterrichtsentwurf und Lehrprobe/PL</p> <p>mündliche Prüfung/PL</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten.</p> <p>Das Modul steht mit den Modulen VM 4.1 und VM 4.2 und RP-PM 2.1 und RP-PM 2.2 in Zusammenhang.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Biesinger, Albert, Schweitzer, Friedrich, Hiller, Simone & Wagensommer, Georg (Hg.) (2014). <i>Glück - Lebenskunst - Gott. Herausforderungen für den Religionsunterricht</i>. Tübingen: Universitätsdruck.</p> <p>Büttner, Gerhard (2009): Die seelsorgerliche Dimension des Religionsunterrichts, in: Engemann, Wilfried (Hrsg.): <i>Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile</i> (2. Aufl., S. 508-521). Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.</p> <p>Dam, Harmjan, Spenn, Matthias (2011) (Hg.): <i>Seelsorge in der Schule – Begründungen, Bedingungen, Perspektiven</i> (Schnittstelle Schule. Impulse</p>

	<p>evangelischer Bildungspraxis. Band 5). Münster: Comenius-Institut.</p> <p>EIBOR & KIBOR (Hg.) (2010). <i>Mobbing und Cyber-Mobbing an Beruflichen Schulen. Problemlagen und Interventionsmöglichkeiten</i>. Norderstedt: bod</p> <p>Grümme, Bernhard, Lenhard, Hartmut & Pirner, Manfred L. (Hg.) (2012). <i>Religionsunterricht neu denken. Innovative Ansätze und Perspektiven für den Religionsunterricht</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Gutmann, Hans-Martin & Kuhlmann, Birgit (2014). <i>Praxisbuch Schulseelsorge</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Hagen, Cornelia & Reich, Angelika (2013). <i>Krisen und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Harmjan Dam (2014) (Hg.). <i>Schulseelsorge in der pluralen Schule</i>. Münster: Comenius-Institut.</p> <p>Loccumer Pelikan. Religionspädagogisches Magazin für Schule und Gemeinde. Themenheft „Schulseelsorge“. Ausgabe 04/2009.</p> <p>Lohse, Timm H. (2003). <i>Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung: eine methodische Anleitung</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Lohse, Timm H. (2006). <i>Das Trainingsbuch zum Kurzgespräch: ein Werkbuch für die seelsorgliche Praxis</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Schmid, Gunter & Müller-Kalthoff, Björn (Hg.) (2014). <i>Gut beraten in der Krise: Konzepte und Werkzeuge für ganz alltägliche Ausnahmesituationen</i> (3. Aufl.). Bonn: Edition Training aktuell .</p> <p>Schweitzer, Friedrich (2013). <i>Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von "gutem Religionsunterricht" profitieren</i> (3. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Wachs Sebastian, Hess, Markus, Scheithauer, Herbert, Schubarth, Wilfried (2016). <i>Mobbing an Schulen: Erkennen - Handeln – Vorbeugen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p>
--	---

Modul: GP/WPM (1-) 3.1	Modultitel: Gerontologie	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dirk Oesselmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2 – SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul (bis 2022 Pflichtmodul)
Leistungspunkte (Credits): 9 CP / 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 180 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch. Literatur z.T. in Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über fachliches Wissen und Fertigkeiten, um in der Arbeit mit alten Menschen eigenständig fundierte und strategisch umfassende Prozesse entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die disziplinären Perspektiven der Biologie, Psychologie, Soziologie und Gerontologie auf das Alter • die zentralen An- und Herausforderungen für alternde Menschen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zu einer Arbeitsaufgabe bzw. Problemlösung notwendigen Datenmaterialien – empirische Rahmendaten des Kontextes und theoretische Aufarbeitung – wissenschaftlich erheben, zusammenstellen, analysieren und beurteilen. • aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft mit dem fachwissenschaftlichen und professionellen Gegenstand in Beziehung setzen. • auf fachwissenschaftlicher und professioneller Ebene individuell und in Gruppen für spezifische Problemstellungen verantwortliche Lösungswege erarbeiten und diskutieren. • sich partizipativ an der Gestaltung der Lehre und Wissensproduktion einbringen. • selbstreflexiv-kritisch mit eigenen Wahrnehmungen, Beurteilungen und Lernprozessen umgehen. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Disziplinäre Beiträge zum Alter aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Soziologie • Psychologie • Gerontologie <p>An- und Herausforderungen im Lebenslauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Leben • Soziale Netze (Familie, Nachbarschaft, Quartier, Gemeinde, Dorf) <p>Lebensgestaltung im Alter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsarbeit • Arbeit • Engagement • Sorge • Freizeit
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar „ <i>Wissenschaftliche Beiträge verschiedener Disziplinen</i> “ – 2 SWS Seminar „ <i>An- und Herausforderungen im und für das Alter</i> “ – 2 SWS Seminar „ <i>Lebensgestaltung im Alter</i> “ – 2 SWS
Lernformen:	Referat, Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Hospitationen, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung. Möglichkeit einer theoriegestützten Reflexion einer Praxiserfahrung in Verbindung mit GD/P-Modul 3.5.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung; erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes) Absolvieren der folgenden Prüfungsvorleistung: besonderes Verfahren: Portfolio (PL).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik angeboten. Das Modul steht mit dem Modul GD/P-Modul 8 in Zusammenhang.
(Grundlagen-) Literatur:	Mulia, Christian (2011): <i>Kirchliche Altenbildung. Herausforderungen – Perspektiven – Konsequenzen</i> (PThe 110). Stuttgart:

Modul: GP/WPM (2-) 3.2	Modultitel: Verwaltung und Management	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dirk Oesselmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2 – SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul (bis 2022 Pflichtmodul)
Leistungspunkte (Credits): 9 CP / 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 180 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch. Literatur z.T. in Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über fachliches Wissen und Fertigkeiten, um in der Organisation von Gemeinde eigenständig fundierte und strategisch umfassende Prozesse entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Konzepte des Managements in Bezug auf den gemeindlichen Kontext. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen des Managements auf gemeindliche Entwicklungsprozesse anwenden • aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft mit grundlegenden Überlegungen des Managements von Gemeinden und Non-Profit-Strukturen in Beziehung setzen. • auf fachwissenschaftlicher und professioneller Ebene individuell und in Gruppen für spezifische Problemstellungen verantwortliche Lösungswege erarbeiten und diskutieren. • sich partizipativ an der Gestaltung der Lehre und Wissensproduktion einbringen. • selbstreflexiv-kritisch mit eigenen Wahrnehmungen, Beurteilungen und Lernprozessen umgehen. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Gemeinde im Außenbezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zivilgesellschaft und Kirche • Ressourcenerschließung im Sozialraum: Rekrutierung von Potentialen für gemeindliche Aktivitäten • Kooperation und Vernetzung: Diakonie, Kirche, Kommunalverwaltung u.a. <p>Interne Gemeindeprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligenmanagement: Ehren- und Hauptamtliche; Organisation von Gemeindeleitung im Laien-Hauptamtlichen-Bezug; 	

	Partizipationsstrategien; Entscheidungsprozesse und Zuständigkeiten; Konfliktpotentiale <ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement: Entwicklung, Sicherung und Weitergabe von vorhandenem Wissen; lernende Organisation.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar „ <i>Gemeinde im Außenbezug</i> “ – 3 SWS Seminar „ <i>Interne Gemeindeprozesse</i> “ – 3 SWS
Lernformen:	Referat, Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Hospitationen, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung. Möglichkeit einer theoriegestützten Reflexion einer Praxiserfahrung in Verbindung mit GD/P-Modul 8.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung; erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes) Absolvieren der folgenden Prüfungsvorleistung: besonderes Verfahren: Portfolio (PL).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik angeboten. Das Modul steht mit dem Modul GD/P-Modul 3.5 in Zusammenhang.
(Grundlagen-) Literatur:	Mulia, Christian (2011): <i>Kirchliche Altenbildung. Herausforderungen – Perspektiven – Konsequenzen</i> (PThe 110). Stuttgart:

Modul: GP/WPM (3-) 3.3	Modultitel: Bildung im Horizont weltgesellschaftlicher Entwicklungen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dirk Oesselmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2 – SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul (bis 2022 Pflichtmodul)
Leistungspunkte (Credits): 9 CP / 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: 180 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch. Literatur z.T. in Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über fachliches Wissen und Fertigkeiten, um angesichts komplexer weltgesellschaftlicher Veränderungen verantwortende Bildungsprozesse angemessen entwickeln zu können.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Fakten weltgesellschaftlicher Veränderungen in den letzten Jahrzehnten und damit in Verbindung stehenden An- und Herausforderungen. • Bildungskonzepte und -initiativen auf weltgesellschaftlicher Ebene (UNESCO, BNE, Citizenship Education u.a.). • Grundlagenstatements und -analysen zur Entwicklungs-perspektive von Weltgesellschaft (Erd-Charta, World Development Report, Agenda 21, MDG/ SDG u.a.). • Initiativen auf kirchlicher bzw. religiöser Ebene (Welt-Ethos, Ökumenische Bewegung u.a.). • kirchliche, nicht-staatliche und staatliche Netzwerke auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Fragestellungen weltgesellschaftlicher Entwicklung identifizieren und anhand aktueller Ereignisse analysieren. • innerhalb komplexer und ambivalenter Entwicklungen positioniert äußern. • sich über globale Entwicklungen differenziert und fundiert austauschen. • religiöse Suchprozesse und Phänomene analysieren und verstehend einordnen. • Bildungsprozesse globalen Lernens in religiösem Horizont anregen und inszenieren. • trotz unübersichtlicher Situationen religiöse sprachfähig sein. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • dialogfähig mit Andersdenkenden kommunizieren. • zugewandt und achtsam gerade gegenüber sozial Ausgeschlossenen und stillen Minderheiten agieren. • sich partizipativ an der Gestaltung der Lehre und Wissensproduktion einbringen. • selbstreflexiv-kritisch mit eigenen Wahrnehmungen, Beurteilungen und Lernprozessen umgehen.
Inhalte des Moduls:	<p>Herausforderungen und Perspektiven von Bildung im globalen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen lokaler Vielfalt und weltgesellschaftlicher Komplexität • Religion und Bewältigung von Komplexität und Ungewissheit • Anthro- und Ökozentrische Weltbilder: Menschenrechte, Nachhaltigkeit – Ökumene <p>Grundlegende gesellschaftliche Gestaltungsprozesse und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Demokratie • Zivilgesellschaft und Government • Wertebasis in Gesellschaft, Religion und Kultur <p>Bildung in weltgesellschaftlicher Komplexität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für eine „Bildung für die Zukunft“ • Religion als menschlicher Suchprozess • Möglichkeiten religiöser Bildung im globalen Kontext
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Seminar „<i>Herausforderungen von Bildung im globalen Kontext</i>“ – 2 SWS</p> <p>Seminar „<i>Gesellschaftliche Gestaltung und Bildung</i>“ – 2 SWS</p> <p>Seminar „<i>Bildung und Religion in weltgesellschaftlicher Komplexität</i>“ – 2 SWS</p>
Lernformen:	<p>Referat, Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Hospitationen, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung.</p> <p>Möglichkeit einer theoriegestützten Reflexion einer Praxiserfahrung in Verbindung mit GD/P-Modul 3.5.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung; erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes) Absolvieren der folgenden Prüfungsvorleistung: besonderes Verfahren: Portfolio (PL).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik angeboten.</p> <p>Das Modul steht mit dem Modul GD/P-Modul 8 in Zusammenhang.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Asbrand, Barbara (2001). Wer ist fremd? Fremdverstehen als Zusammenleben und Lernen im interreligiösen Religionsunterricht. <i>Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP)</i>, 24. Jg.,</p>

	<p>3/2001, 18-21.</p> <p>Asbrand, Barbara; Scheunpflug, Annette (2005). Zum Verhältnis zwischen interreligiösem, interkulturellem, ökumenischem und globalen Lernen. In: Schreiner, Peter; Sieg, Ursula; Elsenbast, Volker (Hg.), <i>Handbuch interreligiöses Lernen</i> (S. 268-281). Gütersloh: Gütersloher.</p> <p>Delors, Jacques (Hg.) (1996). <i>Learning: the treasure within. Report to UNESCO of the International Commission on Education for the Twenty-first Century</i>. Paris: UNESCO.</p> <p>Metz, Johann Baptist (2000). Compassion – Weltprogramm des Christentums. <i>engagement, H.2/2000</i>, 90-95.</p> <p>Moltmann, Jürgen (1990). Die Entdeckung der Anderen. Zur Theorie des kommunikativen Erkennens. <i>Evangelische Theologie, 50. Jg., 5/1990</i>, 400-414.</p> <p>Morin, Edgar (2001). <i>Die sieben Fundamente des Wissens für eine Erziehung der Zukunft</i>. Hamburg: Krämer.</p> <p>Osler, Audrey (2004). Education for Global Citizenship. <i>ZEP, 27. Jg., H.1/2004</i>, 22-26.</p> <p>Raiser, Konrad (2001). Weltordnung und Weltethos. <i>Concilium, 37.Jg.</i>, 403-409.</p> <p>Scheunpflug, Annette/ Schröck, N. (2000): <i>Globales Lernen</i>. Stuttgart: Brot für die Welt.</p> <p>Seitz, Klaus (2004). Globales Lernen als Erneuerung weltbürgerlicher Bildung. In: A. Ruf & A. Seiverth, <i>Globales Lernen in der Erwachsenenbildung. Zwischenergebnisse eines Konsultationsprozesses</i>. DEAE.</p> <p>Selby, David (2004). The Signature of the Whole. <i>ZEP, 27. Jg., H.4/2004</i>, 23-31.</p> <p>Sung, Jung Mo (2004). Ökonomie und Spiritualität: für eine andere, gerechtere und nachhaltige Welt. <i>Concilium 5/2004</i>, 596-604.</p> <p>Tomka, Miklós (1997). Die Fragmentierung der Erfahrungswelt in der Moderne. <i>Concilium, 33. Jg.</i>, 293-303.</p> <p>Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen/ VENRO (2000). Globales Lernen als Aufgabe und Handlungsfeld entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. <i>Arbeitspapier Nr. 10</i>.</p>
--	---

<p>Modul: GP/PM (5-) 3.4</p>	<p>Modultitel: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Siehe Modulhandbuch EH Ludwigsburg (MA Religionspädagogik)</p>
---	--

Modul: GP/PM (5-) 3.5	Modultitel: Theoriegestützte Reflexion der Praxis	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dirk Oesselmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2 – SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul (bis 2022 Pflichtmodul)
Leistungspunkte (Credits): 3 CP / 0.6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 h	davon Kontaktzeit: 9 h
		davon Selbststudium: 81 h
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch. Literatur z.T. in Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden analysieren detailliert eine Praxiserfahrung / -konzept / -initiative wahlweise aus den belegten Modulen 4 bis 7, evaluieren diese unter ausgewählten Gesichtspunkten (Wirkung, Prozess, Nachhaltigkeit, Inhaltliche Kohärenz u.a.) und reflektieren die im Horizont theoretischer Grundlagen des jeweiligen Moduls.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale theoretische Grundlagen des jeweiligen Bereichs. • methodische Konzepte und theoretische Ansätze im jeweiligen Handlungsfeld. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Fragestellungen in der praktischen Anwendung erkennen und mit theoretischen Ansätzen in Verbindung bringen • verschiedene Ebenen der Praxis differenziert wahrnehmen und kritisch analysieren. • sich an praktische Erfahrungen sensibel annähern und diese fundiert untersuchen. • sich partizipativ und eigenständig in einem Studienprojekt einbringen • selbstreflexiv-kritisch mit eigenen Wahrnehmungen, Beurteilungen und Lernprozessen umgehen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Instrumente der Praxisanalyse und Evaluation • Unterscheidung von Beobachtung, emotionaler Bezug und Deutung einer Praxiserfahrung • Darstellung und Diskussion von Auswertungsergebnissen • Herstellung von Theoriebezügen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Parallel zu einem gemeindepädagogischen Wahlpflichtmodul wird von jedem Studierenden eine Praxiserfahrung ausgewählt und diese untersucht. Dabei wird er von einem Dozierenden begleitet und gecoacht. Am Ende wird das	

	Ergebnis in einem Kolloquium vorgestellt.
Lernformen:	Theoretische Reflexion, Anwendung von ausgewählten Forschungsmethoden (z.B. Beobachtung, Interview, Umfrage und Evaluation). E-Learning: individuelles Coaching Verbindung mit einem der Module GD/WPM 4 bis 7.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung; erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes) Absolvieren der folgenden Prüfungsvorleistung; besonderes Verfahren: Portfolio (PL).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik angeboten. Das Modul steht mit den Modulen GD/WP-Modul 3.1-3.4 in Zusammenhang.
(Grundlagen-) Literatur:	Siehe Module GD/WPM 3.1-3.4

Modul: VM (1-) 4.1	Modultitel: Religionspädagogik	
Modulverantwortung: PD Dr. Georg Wagensommer M.A.		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3 / SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 CP/5 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	davon Kontaktzeit: 75 Stunden
		davon Selbststudium: 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch, Literatur teils in englischer Sprache
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben fortgeschrittene Kenntnisse der die Theologie und Religionspädagogik in der Gegenwart prägenden gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Sie können diese benennen, charakterisieren, reflektieren und diese selbstständig in der praktisch-theologischen Arbeit an verschiedenen Bildungsorten berücksichtigen. Des Weiteren erwerben sie fortgeschrittene Kenntnisse zu erziehungswissenschaftlicher/religionspädagogischer Unterrichtsforschung. Angesichts der Konsolidierung qualitativer Forschung in der Erziehungswissenschaft vertiefen sie Kenntnisse qualitativer Zugriffsweisen auf Unterricht und außerschulische Bildungsbereiche und profilieren deren Anwendung.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • im gegenwärtigen Diskurs gängige Gesellschaftstheorien. • die als Signaturen der Gegenwart zu benennenden gesellschaftlichen Herausforderungen der Pluralisierung auf mehreren Ebenen, demographischen und lebensweltlichen Wandelprozesse und Herausforderungen und Aufgaben, die sich hieraus für die Arbeit in Schule und Gemeinde ergeben. • evangelisch-theologische Grundlegungen von Pluralität, Toleranz und Wahrheitsanspruch. • bildungstheoretische Ansätze, die sich mit den Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft auseinandersetzen. • die Herausforderungen von Interkulturalität und Interreligiosität für kirchliche Bildungsprozesse und didaktische und handlungsethische Modelle, diesen zu begegnen. • (staats)kirchenrechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts an beruflichen und allgemeinbildenden Schulen (Religionsunterricht als „res mixta“ von Staat und Kirche). • rechtliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeit in Schule und Gemeinde. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • gegenwärtig als zentral zu benennende Unterrichtstheorien, auf die Schul- und Unterrichtsforschung verwiesen sind. • paradigmatische Forschungsstile und theoretische Hintergründe qualitativer Sozialforschung in umfassender Weise. • die Relevanz qualitativer Sozialforschung und deren Methodenrepertoire im Kontext religionspädagogischer Bildungsbereiche. • in umfassender Weise Aspekte von Forschungsprozessen (Aufbau, Planung, Durchführung, Datenauswertung und -präsentation). • Entwicklungsschritte von Multimethod-Studien, um Bildungsprozesse zu beobachten und zu analysieren. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Veränderung im Bildungswesen, die sich durch Pluralismus, Säkularität, Migration, demographische Entwicklungen und sich ändernde Familienformen ergeben, benennen, beschreiben und in die Arbeit in Schule und Gemeinde transferieren. • die im Bereich evangelischer Bildungsarbeit begegnende Pluralität der Lebens- und Arbeitswelt beschreiben und für die Arbeit interpretieren. Sie bauen Pluralitätsfähigkeit als zentrale Kompetenz auf. • (Zukunfts)Aufgaben des Religionsunterrichts für die pluralitätsfähige Schule benennen. • evangelische Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde plausibilisieren, theologisch fundieren und dementsprechend argumentieren. • rechtliche Rahmenbedingungen kirchlicher Bildungsarbeit in Schule und Gemeinde benennen und diese in den beruflichen Alltag transferieren. • theoretisch erworbenes Wissen in die Praxis von Forschung transferieren, das heißt: • paradigmatische Forschungsstile und theoretische Hintergründe qualitativer Sozialforschung für die eigene Forschungsarbeit reflektieren und beurteilen. • Forschungsprozesse in vollumfänglicher Weise selbstständig aufbauen, planen, durchführen und Ergebnisse generieren, aufbereiten und präsentieren, das heißt: • Methoden qualitativer Sozialforschung im Kontext verschiedener religionspädagogischer Bildungsbereiche beurteilen, auswählen und selbstständig und gegenstandsangemessen (modifiziert) auf diese beziehen. • erziehungswissenschaftliche Daten anhand unterschiedlicher Quellen erzeugen und Theorien generieren.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • für die Religionsausübung relevanten Aspekte von Gesellschaftstheorien. • Theorien zu Pluralität, Säkularität, Interkulturalität, Interreligiosität • Demografischer Wandel in Deutschland: demografische und sozioökonomische Datenquellen; Faktoren und Ursachen, Auswirkungen und Konsequenzen des demografischen Wandels • Verhältnis Pluralität der Religionen vs. Wahrheitsanspruch von Religion (Exklusivismus, Naturalismus, Pluralismus, Inklusivismus) • Theologische Überlegungen und Bildungszusammenhänge im Blick

	<p>auf die Veränderungen im öffentlichen Bildungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöse Orientierung der Religionspädagogik als Reaktion auf religiöse Pluralisierung • Modelle interreligiöse Bildung/Kompetenz • Grundlegende kirchliche Ordnungen, Kirchenrecht für besondere Arbeitszweige (Bildung und Schule), Recht des kirchlichen Dienstes • Schulrecht und Schulkunde • Studien empirischer Religionspädagogik • Qualitative Forschung: Paradigma, Methodologie und Methoden • Forschungsprozesse planen und gestalten
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Vorlesung „<i>Signaturen der Gegenwart</i>“ – 1 SWS</p> <p>Seminar „<i>Interreligiosität und Interkulturalität in religionspädagogischer Perspektive</i>“ – 1 SWS</p> <p>Seminar „<i>Institutionelle Rahmenbedingungen</i>“ – 1 SWS</p> <p>Seminar „<i>Empirische Religionspädagogik</i>“ – 2 SWS</p>
Lernformen:	<p>Vortrag/Referat, Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen zu ausgewählten Themen, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiches (mindestens mit der Note „4“ bewertetes)</p> <p>1 Referat/PL</p> <p>1 PVL</p> <p>1 bV (Portfolio/PL)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten.</p> <p>Die Inhalte hängen mit den Modulen RP-PM 1.1/2.1 bis 1.3/2.3 zusammen bzw. vertiefen diese.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.) (2016). Bildungsforschung 2020. Zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und gesellschaftlicher Verantwortung. Tagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 27. bis 28. März 2014 in Berlin (Bildungsforschung Band 42). Berlin: M&E Druckhaus. https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_42.pdf.</p> <p>Burzan, Nicole (2016). Methodenplurale Forschung. Chancen und Probleme von Mixed Methods. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Baumert, Jürgen und Tillmann, Klaus-Jürgen (Hg.) (2016). Empirische Bildungsforschung. Der kritische Blick und die Antwort auf die Kritiker. (Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft 31). Berlin: Springer VS.</p> <p>Evangelische Landeskirche Baden (2016). <i>Gut gebildet glauben</i>.</p>

Bildungsgesamtplan 2016. Ein Bericht zur Weiterentwicklung der Konzeption, Ziele, Maßnahmen der Bildungsarbeit in der Evangelischen Landeskirche in Baden. Karlsruhe.

Evangelische Landeskirche Baden (2016). Kirchliches Gesetz über den evangelischen Religionsunterricht in der Evangelischen Landeskirche in Baden (Religionsunterrichtsgesetz – RUG) Vom 15. April 2000 (GVBl. S. 114), geändert am 19. April 2013 (GVBl. S. 107) zuletzt geändert am 19. Oktober 2016 (GVBl. S. 228). <https://www.kirchenrecht-ekiba.de/pdf/4304.pdf>.

Höger, Christian und Arzt, Sylvia (Hg.) (2016). Empirische Religionspädagogik und Praktische Theologie. Metareflexionen, innovative Forschungsmethoden und aktuelle Befunde aus Projekten der Sektion „Empirische Religionspädagogik“ der AKRK. Freiburg & Salzburg.

Käbisch, David (2008). Die Vielfalt religiöser Erfahrung und die Grundlegung einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. *Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik* 7 (2), 59-65.

Kirchenamt der Evangelischen Kirche Deutschland (Hg.) (2014). *Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule – Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirchen in Deutschland.* Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

Klutz, Philipp (2015). Religionsunterricht vor den Herausforderungen religiöser Pluralität. Eine qualitativ-empirische Studie in Wien (Religious diversity and education in Europe; 28). Münster u.a.: Waxmann.

Koerrenz, Ralf, Mettele, Gisela und Wermke, Michael (Hg.) (2012). Bildung und Religion. Dokumentation der Gründungsveranstaltung des „Zentrums für Religionspädagogische Bildungsforschung“. Jena: Edition Paideia.

Kruse, Jan und Wagensommer, Georg (2013). Sozialwissenschaftliche Analyseansätze im Kontext qualitativer Religionsforschung – ein Überblick. In: Gabriele Brahier und Dirk Johannsen (Hg.), *Konstruktionsgeschichten. Narrationsbezogene Ansätze in der Religionsforschung* (S. 137-172). Würzburg: Ergon.

Pirner, Manfred L. & Rothgangel, Martin (2017). *Empirisch forschen in der Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studierende und Lehrer/innen.* Stuttgart: Kohlhammer.

Schreiner, Peter und Schweitzer, Friedrich (Hg.) (2014). *Religiöse Bildung erforschen. Empirische Befunde und Perspektiven.* Münster: Waxmann.

Schweitzer, Friedrich (2014). *Interreligiöse Bildung. Religiöse Vielfalt als religionspädagogische Herausforderung und Chance.* Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

Schweitzer, Friedrich (2015). Pluralitätsfähigkeit und die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Zur EKD-Denkschrift „Religiöse

Orientierung gewinnen“. *RPI-Impulse* 1/15, 9-13.

Schwöbel, Christoph (2016). Art. Interreligious Dialogue II. Christianity. In: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception* (Bd. 13, S. 169-174). Berlin & Boston: De Gruyter.

Modul: VM (2-) 4.2	Modultitel: Theologie	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Bernd Harbeck-Pingel und Dr. Jens-Christian Maschmeier		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: 3 SoSe	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 8 CP/ 6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 h	davon Kontaktzeit: 90 h
		davon Selbststudium: <i>150 h</i>
Dauer und Häufigkeit: Das Studienfach wird für jeden Studienjahrgang angeboten, i.d.R. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung	Sprache: Deutsch, Literatur teils in englischer Sprache
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben fortgeschrittene Kenntnisse der theologischen Wissenschaften erworben: Sie können Sinngehalte literarischer Zeugnisse der christlichen Tradition (biblischer, historischer und philosophischer Art) mit den fachwissenschaftlichen exegetischen und texthermeneutischen Methoden erschließen. Sie können die gegenwärtigen Forschungsdiskurse der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft und der Systematischen Theologie in den Teilgebieten Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie methodisch variabel erschließen und reflektieren.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Felder alt- und neutestamentlicher Geschichte und Theologie • aktuelle Forschungsdiskurse in der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft • innovative Forschungsansätze der Bibelwissenschaften • Phasen und Probleme der Theologiegeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart • gegenwärtige Forschungsdiskurse in Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • alt- und neutestamentliche Texte unter Anwendung exegetischer Methodik in ihre literarischen, sozialen, religionshistorischen/religionswissenschaftlichen und historischen Kontexte einordnen, ihr spezifisches theologisches Profil herausarbeiten und im Kontext der wissenschaftlichen Diskussion auslegen. • unterschiedliche Theologien des Alten und Neuen Testaments soziohistorisch verorten, miteinander ins Gespräch bringen und kritisch reflektieren. • sich ausgewählte Themen alt- und neutestamentlicher Theologie erschließen und deren Stellenwert im Gesamtzusammenhang 	

	<p>biblicher Theologie beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grundlage der Unterscheidung zwischen Text- und Leserebene die Aktualität alt- und neutestamentlicher Themen kritisch reflektieren, diskutieren und begründet Position beziehen. • sich ausgewählte Forschungsdiskurse selbstständig erschließen • biblisch-theologische und systematische Diskurse im Kontext interreligiöser Kommunikation aufnehmen. • Begriffe, Argumente und Problemstellungen der Systematischen Theologie im Kontext philosophischen Argumentierens erschließen, vergleichen und beurteilen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Theologie des Alten und Neuen Testaments • Geschichte Israels und des Urchristentums • Gegenwärtige Forschungsdiskurse des Alten und Neuen Testaments, bspw. Neue Paulusperspektive, Rechtfertigung, Bergpredigt, Kreuz und Auferstehung, Gabe als Thema biblischer Theologie, Bund und Bundestheologie, Schöpfung und Neuschöpfung, Befreiung und Exodus, prophetische Kritik, Spiritualität poetischer Texte des Ersten Testaments, neuere Pentateuchdiskussion, Gerechtigkeitsmodelle, frühchristliche Mahlpraxis, sozialgeschichtliche Bibelexegese • Theologiegeschichte der Neuzeit • Gegenwärtige Forschungsdiskurse der Dogmatik: z.B. elementare Dogmatik, Kontextualität, embodiment • Gegenwärtige Forschungsdiskurse der Religionsphilosophie, bspw. Determinismus/Willensfreiheit, Subjektivität und Religion, Epistemologie und Glauben • Gegenwärtige Forschungsdiskurse der Ethik, bspw. deep disagreement, kollektive Intentionalität, Haltung, ethische Implikationen des Völkerrechts
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Seminar „Kirchengeschichte“ – 1 SWS Seminar „Systematische Theologie“ – 2 SWS Seminar „Exegese AT/NT“ – 3 SWS</p>
Lernformen:	<p>Referat oder Lektüre, Seminardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Praktische Übungen zu ausgewählten Themen und Methoden, Möglichkeit zu e-learning-Formaten in reproduktiven Formen der Ergebnissicherung</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, erfolgreiche (mindestens mit der Note „4“ bewertete)</p> <p>insgesamt zwei Referate/PL auszuwählen aus den Disziplinen KG, ST, AT/NT</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul wird fachspezifisch ausschließlich für Studierende des MA-Studiengangs Religionspädagogik/Gemeindediakonie angeboten.</p> <p>Das Modul steht mit den Modulen PP-PM 1.1/2.1 bis 1.3/2.3 in Zusammenhang bzw. vertiefen diese.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Christian Frevel, Geschichte Israels (Studienbücher Theologie Bd. 2),</p>

	<p>Stuttgart 2015.</p> <p>Markus Witte / Jan C. Gertz, (Herausgeber): Hermeneutik des Alten Testaments, Leipzig 2017.</p> <p>Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments, Göttingen 2017.</p> <p>Jan C. Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2016</p> <p>Manfred Hutter, Religion in der Umwelt des Alten Testaments, Stuttgart 2016</p> <p>Walter Dietrich et al., Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014</p> <p>Konrad Schmied, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2014.</p> <p>Friedrich Hermanni: Metaphysik. Tübingen 2017.</p> <p>Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, Göttingen ²2014.</p> <p>Hermann Spieckermann, Gottes Liebe zu Israel: Studien zur Theologie des Alten Testaments (FAT 33), Tübingen 2001, Studienausgabe 2004.</p> <p>Ekkehard W. Stegemann/Wolfgang Stegemann, Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christusgemeinden in der mediterranen Welt, Stuttgart ²1997.</p> <p>Konrad Stock: Systematische Theologie 1. Göttingen 2017.</p> <p>Walther Zimmerli, Grundriß der alttestamentlichen Theologie (Theologische Wissenschaft Bd. 3/1), Stuttgart ⁷1999.</p>
--	---

Modul: VM(3-) 4.3	Modultitel: Masterthesis	
Modulverantwortung: PD Dr. Georg Wagensommer, M.A		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3 SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 / 0.6 SWS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 h	davon Kontaktzeit: 9 h
		davon Selbststudium: 441 h
Dauer und Häufigkeit: j unabhängig von anderen Lehrveranstaltungen in Absprache mit einem Begleitdozierende	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium entsprechend der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung. Erfolgreiches Absolvieren aller anderen Module. Ausnahmen können für Module gestattet werden, die in demselben Semester wie die Ausarbeitung der Masterthesis studiert werden.	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden zeigen, dass sie zu Fragen religiöser Bildung in sozialer und kultureller Heterogenität und Lebensbegleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine eigenständige Forschungsarbeit durchführen und dokumentieren können. Sie stellen ihre Vorarbeiten der Forschungsarbeit in Kolloquia vor und zur Diskussion.	
Inhalte des Moduls:	Begleitung der Forschungsarbeit Diskussion der Forschungsarbeit im Rahmen eines Kolloquiums	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Masterthesis + Übung – 0.6 SWS	
Lernformen:	Kolloquium, Forschungsarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Folgende erfolgreich abgeschlossene (mindestens mit ‚4‘ bewertete) Leistungen: Master-Thesis, benotet Die Leistungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme werden vergeben, wenn die beschriebene Voraussetzung erfüllt ist.	
Verwendbarkeit des Moduls	Als Abschlussprüfung dieses Masterstudiums verwendbar. Das Modul hängt mit den Modulen des Studiengangs zusammen.	